

Farkhunda Y. aus Afghanistan



Farkhunda Y. ist 23 Jahre. Sie stammt aus einem Dorf in Afghanistan. Das Dorf wurde mehrfach überfallen, die Häuser durch Brand zerstört. Schulunterricht hat Farkhunda nie erlebt, aber eine ältere Schwester hat ihr die Grundlagen des Lesens, Schreibens und Rechnens beigebracht.

Farkhunda Y. kommt eher zufällig zum ProfilPASS-Projekt. Ein Betreuer hat sie für die Teilnahme vorgeschlagen.

„Was kann ich in Deutschland machen?“

Wie kommt Farkhunda Y. in die Veranstaltung?

Frau Y. ist sehr still, verfolgt aber das Geschehen in der Gruppe mit sehr großer Aufmerksamkeit.

Mit zunehmenden Sprachkenntnissen beteiligt sie sich immer mehr: Sie macht bei allen Aufgaben sehr konzentriert mit und bringt sich schließlich auch immer aktiver ein.

Was für eine Veranstaltung ist das?

Farkhunda Y. nimmt an einem ProfilPASS-Projekt teil, das zu einer Maßnahme für Migrantinnen im Rahmen der Stadtteilarbeit angeboten wird.

Das Projekt besteht aus einem Deutschkurs und folgt gleichzeitig als Rotem Faden den Inhalten des ProfilPASS-Buches.

Zu Beginn des Projektes sind Farkhundas Erfahrungen mit der deutschen Sprache sehr begrenzt, da sie keine Kontakte zu Deutschen hat. Nur in ihrem Wohnheim gibt es Menschen, die Deutsch sprechen (nicht alle sind Muttersprachler).

Die Gruppe besteht aus 12 Frauen, die in ihrer Heimat gar nicht oder nur sehr selten die Schule besuchen konnten bzw. durften. Alle Frauen sind mehr oder weniger stark traumatisiert durch Kriegserfahrungen und/oder Erfahrungen familiärer Gewalt.

Der Kurs wird von einem ProfilPASS-Berater (Sozialarbeiter) und einer ProfilPASS-Beraterin (Deutschlehrerin) begleitet.



Meine Erwartungen

Was genau erwarten Sie von der ProfilPASS-Beratung? Welches Ziel haben Sie?
Und was erwarten Sie konkret von Ihrer Beraterin, von Ihrem Berater?
Was muss sie, was muss er leisten?

Ich werde lernen, besser Deutsch zu sprechen und zu schreiben.
Ich kann sagen, wer ich bin und was ich kann.

Schreiben Sie Ihre Antworten auf, dann werden Ihre Gedanken präziser.

Diskutieren Sie Ihre Notizen mit Ihrer Beraterin oder Ihrem Berater. So erzielen Sie gemeinsam die besten Ergebnisse.



Und was ist Ihr Beitrag?

Wie viel Zeit setzen Sie ein? Wie oft werden Sie sich in welchem Zeitraum mit Ihrem Thema beschäftigen?
Was tun Sie selbst, damit Sie das oben genannte Ziel erreichen?

Ich will an jedem Treffen teilnehmen.
Ich will aufmerksam sein.
Ich will mich beteiligen.
Ich will etwas über mich lernen.

Ziel erreicht?

Woran werden Sie nach der Beratung erkennen, dass die Arbeit gelungen ist, dass Sie Ihr Ziel erreicht haben?

Andere Menschen werden mich verstehen.
Andere Menschen werden sich mit mir unterhalten.
Ich kann andere Menschen besser verstehen.
Ich kann mich mit anderen Menschen unterhalten.

So hat Farkhunda Y. die Frage nach ihren Erwartungen beantwortet.

Tätigkeitsfelder im ProfilPASS



In welcher Reihenfolge Sie die Tätigkeitsfelder bearbeiten wollen, entscheiden Sie selbst. Sie können mit dem Feld beginnen, zu dem Ihnen spontan am meisten einfällt. Oder mit einem Feld, das Sie gar nicht mögen.

ProfilPASS-Beratung bedeutet Biografie-Arbeit. Das heißt: Wir schauen uns das eigene Leben an und arbeiten heraus, was wir wann in welchem Zusammenhang gemacht haben.

Und da alle Tätigkeiten mit Erfahrungen verbunden sind, enthalten alle Tätigkeiten Lernchancen. Wenn wir uns anschauen, was wir gemacht haben, spüren wir gleichzeitig unser Wissen, unser Können, also unsere Kompetenzen auf.

Abgerundet wird das Bild, wenn wir Interessen und Träume genauer betrachten. Aus dem Ergebnis lassen sich Ziele ableiten, die anschließend erfolgversprechend umgesetzt werden können.

Sie können den ProfilPASS allein bearbeiten. Seine volle Wirksamkeit entfaltet der ProfilPASS jedoch erst in einer Beratung. Ein Gegenüber, ein anderer Mensch, der Fragen stellt, erweitert die eigene Sicht um weitere Perspektiven und hilft Ihnen, so viele Schätze wie möglich zu bergen. Denn für die meisten Menschen gilt: Sie können viel mehr als Sie denken!

Das erklären die Beratenden zu Beginn einer Beratung.

So arbeiten Sie mit den Tätigkeitsfeldern

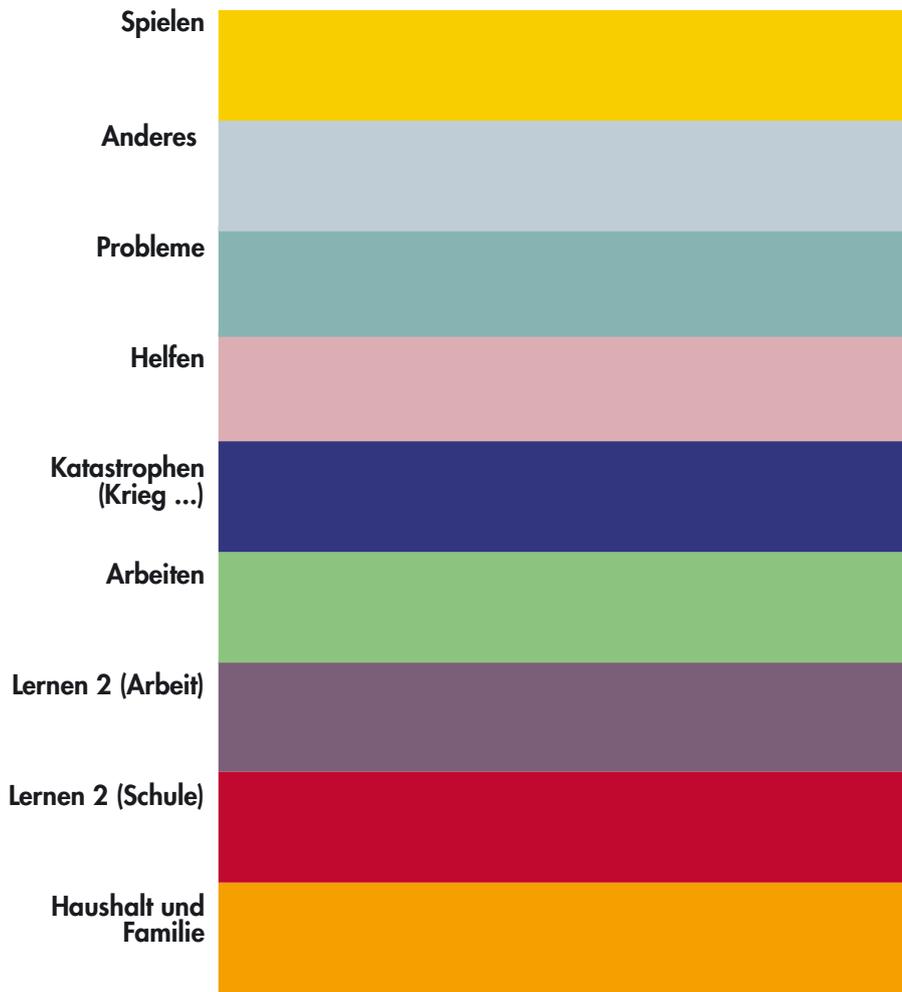
Schritt 1: Schauen Sie sich an, welche Tätigkeitsfelder der ProfilPASS vorschlägt (Ja, es sind nur Vorschläge – Sie können auch andere Namen für die Felder benutzen.).

Schritt 2: Sammeln Sie Stichworte zu den Tätigkeitsfeldern, zu denen Ihnen etwas einfällt oder zu denen Sie einen persönlichen Bezug haben.

Schritt 3: Tragen Sie jetzt auf dem Zeitstrahl ein, in welchen Zeitabschnitten, welche Tätigkeitsfelder auftauchen. Es kann sein, dass in den unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern gleichzeitig etwas passiert. Es kann sein, dass Tätigkeitsfelder in bestimmten Lebensphasen verschwinden und später wieder auftauchen oder gar nicht mehr da sind.

Tätigkeitsfelder im ProfilPASS

Hier gibt es neue Bezeichnungen!



Für Menschen mit geringen Sprachkenntnissen müssen die Tätigkeitsfelder einfacher erklärt werden.

Arbeiten mit den Tätigkeitsfeldern in diesem Beispiel

So wurden die Tätigkeitsfelder in Farkhundas Gruppe erklärt.

Wenn die ProfilPASS-Arbeit mit einem Deutsch-Kurs verbunden wird, kann es hilfreich sein, mit der Erklärung von Verben zu beginnen. Die erklärten und verstandenen Verben können dann in einem zweiten Schritt Oberbegriffen zugeordnet werden.

Sobald die Verben verstanden sind, können die Teilnehmenden sie auf sich beziehen: Sie können Aussagen darüber machen, welche Tätigkeiten sie beherrschen und welche nicht. Das Schreiben einfacher Aussagesätze unterstützt den Erwerb der Schriftsprache.

* Mein Leben - ein Überblick

Wichtige Tätigkeitsfelder in meinem Leben



Hier bitte nur Stichworte eintragen!

Haushalt und Familie

- Essen zubereiten
- Saubermachen
- Waschen
- Handarbeiten
- Nähen mit der Maschine

Arbeiten

kein Arbeiten für Geld

Helpen

- Tiere versorgen (Familie der Schwester)
- Feldarbeit (Familie der Tante)

Lernen 1

- Rechnen
- Schreiben
- Lesen

Lernen 2

Probleme

- Hilfe für den (im Krieg) verletzten Bruder

Katastrophen (Krieg...)

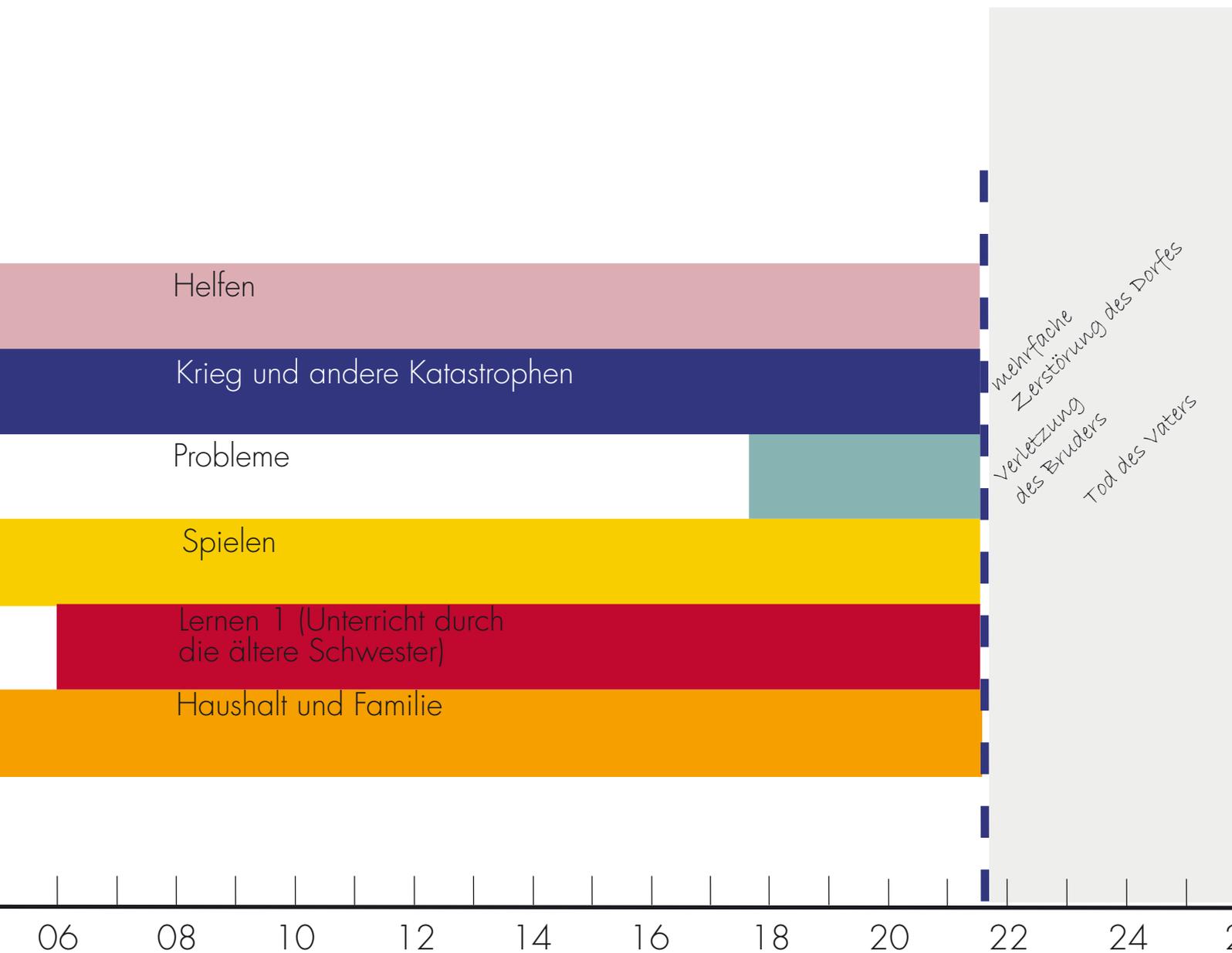
- Wiederaufbau des Hauses (Brand)

Spielen

- Singen
- Kinderspiele

Anderes

Diese Stichwörter hat Farkhunda Y. gefunden und den neu benannten Tätigkeitsfeldern zugeordnet.



Hier beginnt die Veranstaltung

Dies ist ein Ausschnitt aus Farkhundas Lebenslinie.



Probleme

Kürzvorab: Würden Sie sagen, dass Sie in Ihrem Leben besonders prägende Ereignisse oder Zeiten erlebt haben? Woran denken Sie zuerst?

Ich denke an die Verletzung meines Bruders Farid.

Ich denke an den Tod meines Vaters.

Schritt ① Benennen

Haben Sie in Ihrem Leben besonders prägende Situationen oder Zeiten erlebt? Zeiten von besonderer Unsicherheit, wie Arbeitslosigkeit oder Trennung, Zeiten tiefer Trauer durch den Verlust eines vertrauten Menschen, Zeiten großer Freude, wie die Geburt eines Kindes, oder andere Zeiten, die einen gewissen Einschnitt oder Umbruch in Ihrem Leben bedeutet haben?

Besondere Lebenssituationen führen dazu, nachzudenken und zu verarbeiten. Vielleicht ändert sich die eigene Einstellung oder das eigene Verhalten. Wenn daraus Lösungen entstehen, entwickeln sich auch neue Kompetenzen. Bitte nennen Sie besondere Situationen in Ihrem Leben.

Denken Sie daran, dass der **ProfilPASS** Ihr persönliches Dokument ist. Sie allein entscheiden, ob Sie anderen einen Einblick gewähren oder nicht.

Besondere Lebenssituationen

Mein Bruder Farid wollte helfen, das Dorf zu schützen.

Er wurde verletzt. Er war fast tot.

Ein Bein war ab. Eine Hand war zerstört.

Ein Arzt hat geholfen. Er hat gezeigt, wie mein Bruder gepflegt werden soll.

Meine Tätigkeitsfelder – eine Dokumentation | Besondere Lebenssituationen



Gibt es etwas, das Sie in dieser Situation oder in diesen Zeiten besonders beeindruckt oder beschäftigt hat?

Wir hatten immer Angst. Das war normal.
Menschen sterben, Menschen werden verwundet. Das kennt jeder in unserem Dorf.

**Haben Sie während dieser Zeit(en) einen oder mehrere Kurse mit dem Anliegen besucht, diese Situation zu bewältigen?
Oder haben Sie bestimmte Bücher gelesen oder Apps und Webseiten genutzt?
Was war das und was hat Sie daran besonders interessiert?**

Titel

Grund

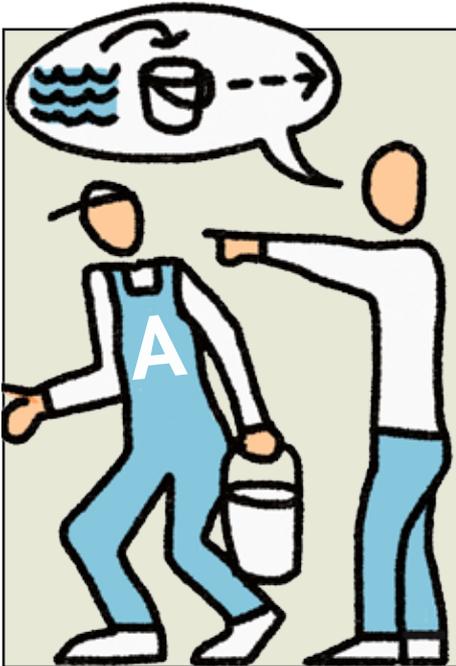
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

Bewertung im ProfilPASS

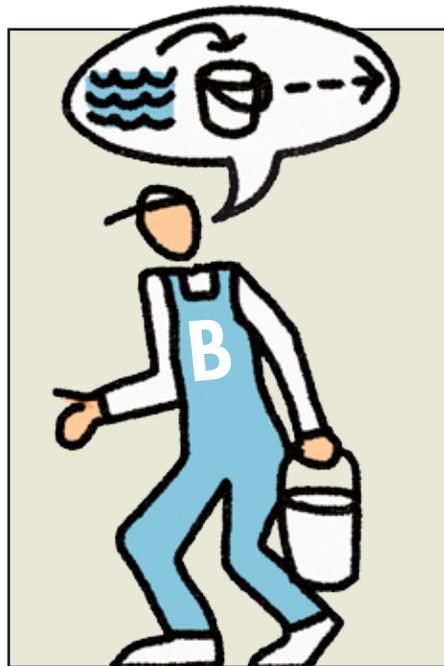
A: Mit einer Anweisung oder einer schriftlichen Erklärung

B: Ohne Anweisung oder schriftliche Erklärung (ich kann es allein)

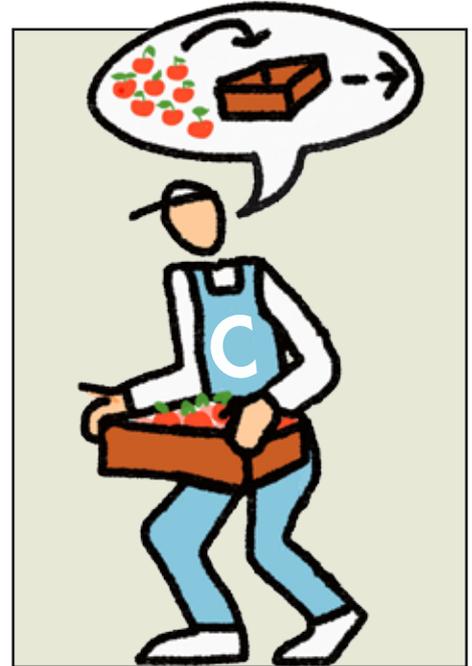
C: Allein und in anderen Zusammenhängen



MIT HILFE



ALLEIN



ALLEIN UND ANDERS

Farkhunda Y. hat mithilfe dieser einfachen Bilder sehr gut verstehen können, was der Unterschied zwischen einer A-, B- und einer C-Kompetenz ist.

PFLEGE DES VERLETZTEN BRUDERS

Einzelne Tätigkeiten

Schritt 2: Beschreiben

Was genau haben Sie getan?
Welche Schritte waren notwendig?

Schritt 3: Auf den Punkt bringen

Was können Sie?
Was haben Sie gelernt?
Wie tun Sie es?

Schritt 4: Bewerten

Wie bewerten Sie Ihre Kompetenzen?

*Auf der nächsten Seite steht, was
Farkhunda zur Pflege ihres Bruders
eingetragen hat.*

Der zweite Schritt: Beschreiben

Was habe ich genau getan und welche Schritte waren notwendig?

- Ich habe Verbände gewechselt, Wunden gereinigt und Verbände angelegt. Ich habe Verbände gewaschen.

Der dritte Schritt: Auf den Punkt bringen

Was kann ich?
Was habe ich gelernt?
Wie tue ich das?

Der Arzt hat gezeigt, was ich tun soll. Er hat kontrolliert. Alles war richtig: Ich kann Wunden versorgen.

Der vierte Schritt: Bewerten

Wie bewerte ich das?

Bewertung **A**

- Ich habe den Bruder gewaschen.

Ich kann kranke Menschen waschen.

Bewertung **A**

- Ich habe Essen für den Bruder zubereitet und habe ihm beim Essen geholfen.

Ich kann Essen zubereiten und kranken Menschen beim Essen helfen. Ich kann Kindern beim Essen helfen. Ich kann der alten Tante beim Essen helfen.

Bewertung **B**

- Ich habe dem Bruder beim Sitzen geholfen. Ich habe dem Bruder beim Laufen geholfen.

Ich kann kranken Menschen helfen, stark zu werden (viel selbst machen).

Bewertung **B**

HAUSHALT UND FAMILIE

Einzelne Tätigkeiten

Schritt 2: Beschreiben

Was genau haben Sie getan?
Welche Schritte waren notwendig?

Schritt 3: Auf den Punkt bringen

Was können Sie?
Was haben Sie gelernt?
Wie tun Sie es?

Schritt 4: Bewerten

Wie bewerten Sie Ihre Kompetenzen?

Beim Tätigkeitsfeld ‚Haushalt und Familie‘ geht Farkhunda genauso vor. Sie untersucht, wie sie beim Nähen vorgeht.

Der zweite Schritt: Beschreiben

Was habe ich genau getan und welche Schritte waren notwendig?

- Ich habe Stoff zugeschnitten.

Der dritte Schritt: Auf den Punkt bringen

Was kann ich?
Was habe ich gelernt?
Wie tue ich das?

Ich kann eine Vorlage (Schnitt-Muster) auf Stoff übertragen und (mit Nahtzugabe) ausschneiden. Ich habe Stecknadeln gesteckt.

Der vierte Schritt: Bewerten

Wie bewerte ich das?

Bewertung 

- Ich habe die Stoffteile zusammen genäht.

Ich kann mit einer Nähmaschine arbeiten.

Bewertung 

- Ich habe das Kleid anprobiert und geändert.

Ich kann ein Kleid so ändern, dass es passt.

Bewertung 

Ich habe viel gelernt. Mein Deutsch ist besser geworden.

Ich kann jetzt sagen und schreiben, was ich will und was ich kann.

Ich will mehr lernen. Ich will einen Beruf haben und selbst Geld verdienen.

Der erste Teil der Veranstaltung ist beendet. Farkhunda schreibt diese Zeilen zum Abschluss.

Die hier beschriebene Veranstaltung wird fortgesetzt. Es wird auch an dieser Stelle weiter darüber berichtet.